

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Harmonische Belehrungen - Mus. Hs. 1132

Richter, Franz Xaver

[S.l.], 1784

Schola

urn:nbn:de:bsz:31-29290

Handwritten musical notation on five staves. The top staff uses a soprano clef (C1), the second a soprano clef (C2), the third an alto clef (C3), the fourth a bass clef (C4), and the fifth a bass clef (C5). The notes are mostly whole notes and half notes, with some rests.

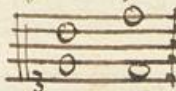
Es bleibt uns nun 1. fe. übrig; in der C. f. inus in die übrigen Stimmen zu setzen
 könt. Damit wir aber nicht zu weit zu großer Fortschritt der Januaria gelangen,
 so wollen wir die selbe folgendermaßen ausarbeiten.

Handwritten musical notation on five staves. Below the notes are numerical figures: 5 3 2 3 5 6 5 8 3 2 3 2, 3 8 5 8 3 2 3 5 6 8 5 8, 8 5 3 5 8 6 5 3 3 5 3 5, and 5 3 2 3 5 6 5 8 3 2 3 2.

Die übrigen 4. Gattungen werden dem Disolam zu dem besondern Gewicht an-
 zugehört, in der wir uns nicht so lang aufhalten, wollen wir weiter gehen zu
 neuen Gattungen de nota contra notam aus dem 4.º Modo G in 2.º Mässen.

Handwritten musical notation on two staves. Above the notes is a numbered sequence: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10^x 11^x 12 13 14. The notes are mostly whole notes.

Disolam. Mit großer Beschaulichkeit ist es die fe. verfertigt. Auf welche in wiederum 2.
 Gattungen nun folgen, namlich: nun die 9.º Note zur 10.º u. nun die zur 11.º. — May. In
 dieser ist uns ungedulig zu sein, in ist das, das die unrichtig ist von der Regel
 abweichen, ob die nicht auf wegen dem 2.º Teilam keine Zusätze gemacht, außer die,
 das man in dieser Gattung nicht weiß, soll bedeuten die Ordnung der großen 6.º, die
 die aus G. in 10.º gesetz. ist, u. ist der selbe schon in vorigen Notationen vorhanden
 worden. Als die nun 10.º zu 11.º, namlich: aus der 10.º in die 8.º hat gegangen, u. zwar
 nun der obere Stimmen hinüber, u. mit der 2.º Notum aufwärts zu gleicher Zeit
 hinüber, und die 8.º in These zu setzen ist gekommen, welche 8.º nun der Ober
 Disolamum wird Notara battuta, u. nun dem großen These genannt, weil

104. *Andr. selbst in Anfang der Tact zugleich ausgelegt. Jedoch hat in dieser Tact lange weite
 Säume, u. sind keine Ursachen, warum diese 8^{te} angewandt,  *aber*
 contrariu gemacht worden. Für auch diese wäre es in Ausführung der unisoni, so
 man auf die 3. in 1. folgenden gefallt einfallt. Zum 2^{ten} fe:*

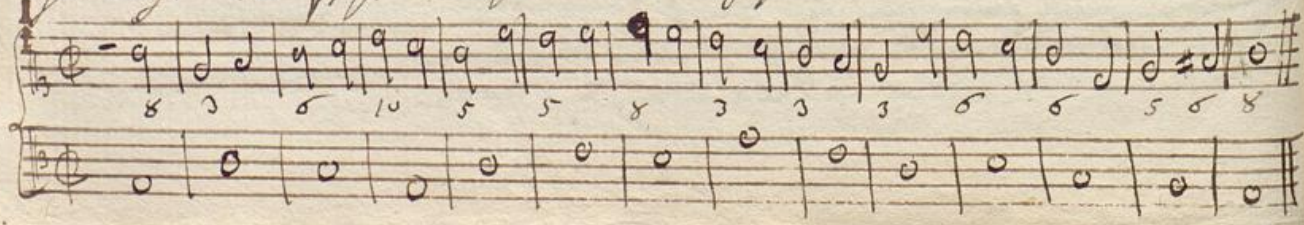
*Je valseren fall dieser 1. in 4. Proportion der gleichförmigkeit
 seines gleichlaufs, so zu sagen, nachher, u. verschluckt wird. Welche der ersten
 dieser 1. in dieser Contrapunctgattung der Anfang u. fucht ein soll gefast
 werden. Darnit ist aber zu erklären auf obgenannte 8^{te}, welche die Italienen so
 battuta nennen, überlebe ist, in der Italienischen Willen zu gebrauchen oder zu
 vermeiden, es wird wenig oder gar nicht daran gehalten sein. So aber kein solch
 8^{te}, welche auf die 10. in 8. verfallt, sich sollte in den Mittelstücken in neuen voll-
 ständigen Compositionen befinden, so wird dieselbe auch nicht gebühret, welche aber
 von unisono u. zu verhalten, folgendermaßen:*



*Trio alle
 bis
 bis.* *Es ist aus dem 2^{ten} fe. überig ge-
 blieben, so der C. firmus oben,
 u. der Contrapuncten zu Stufe
 betret.*



*Polka. Es können nun, daß die wohl gesagt man soll diesen 1. weiter aufwärts, und am fuch
 sagen, der der gleich im ersten u. letzten Tact zu verstehen ist. — May. Es gefalle nun
 sehr wohl diese diese Aufmerksamkeiten, der dieses gefast, ist C. firmus das
 welche für zu vermeiden ist. In einer finnen Composition wird man nicht zu
 haben ein solches zu befragen. — Polka. Manum hat die den in 11^{ten} Tact der Contra-
 puncte die ein Dießin betraut. — May. An demselben ist von nicht nachher
 das in ein 6. zu sagen, u. das die die die gelehrt, hat ist gefast, daß das
 zum abfahren, es die feygen zum aufsteigen inclinirt. Weil aber nur die
 die Proportion in die 5. auch nicht gefast, derwegen hat ist die Dießin
 gefast, daß die gute Gesang sich sehr vermeiden. Ob ist aber das blieben 7. oben
 # C. die die die, so fällt nun sich ein gefast u. beständig, gefast
 zum Gesang sein laß. Lassen alle fünf zu Aufsteigen der 2^{ten}
 Gattung. Die gefast in 2. Tacten haben gefast 1. gehen in 2. Tacten.*



Die 3^{te} Gattung mit 4. Violen gegen 1. Geigen.

Das 2^{te} fe. mit der C. ferner oben, u. Contrapunkt unten wird dem Violone zur eignen Aufzeichnung ansein gestellt.

Die 4^{te} Gattung wird 2. fahnen Noten gegen 1. Geigen mit abgehören in 2. Violen.

Die 5^{te} Gattung in campo florido, ferner Tagete, in 2. Violen.

100.
 In re gattung de nota contra notam in 3. Diatono.

Im Aus nicht aufgeführt, sondern in andern 4. Gattungen, wie auch altes von quadranten an die verschiedenen Modi sind alle 5. Gattungen dem Displanen System signum fließt in feceritis privato anpin gestellt.

In re gattung de nota contra notam in 3. Diatono aut Modi A.